

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Dienstag den 24. October.

1848.

Morgen Mittwoch den 25. October a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung:

- 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen,
 - a) einige Reparaturen an der Nonnenmühle,
 - b) den Verkauf eines Stücker Communalareal an der Pleiße an Herrn Dr. Heine betreffend;
- 2) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen,
 - a) die Reparatur der Orgel in der Thomaskirche,
 - b) die Statifirung der Gehalte der Freischullehrer und
 - c) die Gewährung einer Gehaltszulage für den Quintus an der Nicolaischule, Herrn Dr. Klee betreffend.

Bekanntmachung.

Bei der am 20. October zum Besten des Theater-Pensionsfonds gegebenen Vorstellung ist der Betrag von **Ein hundred Vier und Dreißig Thlr. 27 Ngr. 5 Pf.**

eingekommen worden.

Ist diese Einnahme unter denen, welche dem Pensionsfond seit seiner Gründung zugegangen, auch bei weitem die geringste, so dürfen wir uns doch der Hoffnung überlassen, daß das verehrte Publicum unserer Anstalt unter veränderten Umständen seine wohlwollende Theilnahme nicht entziehen wird. Auch vermehrt der gedachte Erfolg unsere Dankbarkeit gegen diejenigen, welche diese Vorstellung des eingetretenen Aufschubs ungeachtet mit ihrer Gegenwart beehrt haben.

Leipzig den 23. October 1848.

Der Verwaltungs-Ausschuß.

Landtagsverhandlungen.

Fünfundfünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 21. October 1848.

In dieser Sitzung wurde die allgemeine Debatte über das Wahlgesetz fortgesetzt, nachdem eine Eingabe mehrerer Bewohner Dresdens um Aufrechthaltung der Verfassung auf Wunsch des Grafen Hohenthal-Püchau vorgetragen und ein Kön. Decret verlesen worden war, das den Schluß des Landtags auf den 10. November festsetzt. — Graf Hohenthal-Püchau bedauert, daß Sachsen das erste Beispiel den andern deutschen Staaten giebt, das Wahlgesetz und die Verfassung zu ändern, ehe die deutsche Verfassung festgestellt ist. Der Haß gegen die 1. Kammer sei jüngst sehr genährt worden; wirft Steinacker vor, daß er wunde Flecke der 1. Kammer aufgedeckt habe.

Min. Braun und Georgi widerlegen Einiges und Steinacker erinnert, daß er hier nicht sei, wunde Flecke zuzudecken, sondern seiner Pflicht gegen das Vaterland zu genügen. D. Crusius hat zwar manche Bedenken gegen den Gesetzentwurf, stimmt aber dafür; Schanz gehört zur Majorität der Deputation und empfiehlt deren Gutachten, Starke ist Verfassungsänderungen nicht geneigt, tritt aber der Majorität bei; v. Posern erklärt sich entschieden gegen die Reform; die Vorlage sichere nicht vor Republik; es seien zu viel Wähler im Lande. Gott möge Alles zum Besten lenken! Graf v. Einsiedel-Woldenburg hält das Gesetz für das Wohl des Landes nöthig und stimmt dafür; Graf v. Hohenthal-Königsbrück bringt gern das Opfer, das von ihm verlangt wird und stimmt gerade deshalb für das Gesetz, weil er bevorzugt gewesen, als Standesherr in der 1. Kammer zu sitzen. v. Friesen hat gegen die Wahlreform unter gewissen Modificationen nichts, wohl aber gegen den Zusammentritt beider Kammern zu gemeinsamer Berathung. Majoritäten seien auch nichts, nur die Wahrheit sei das Siegreiche. Min. Oberländer widerlegt v. Posern und von Friesen, letztern in Bezug auf die Wahrheit und die Majoritäten. Graf v. Einsiedel-Reibersdorf stimmt, ob schon nicht ganz einverstanden mit dem Gesetz, dafür. v. Welck verschließt sein Ohr dem Gebote der Nothwendigkeit nicht und will das Gesetz mit einigen Modificationen wohl annehmen (Minorität).

Bernhardi erklärt sich kurz für die Vorlage; v. Lehmen wünscht eine Vertretung der verschiedenen Stände: Ackerbau, Handel, Gewerbe, Kunst und Wissenschaft, Pflug schließt sich Angern und v. Waidorf an. Nachdem der Präsident noch kurz seine Abstimmung, die aus Ueberzeugung für das Gesetz erfolgen wird, motivirt, spricht Klingner in einer meisterhaften Rede zum Schluß. Das was die Herren moralischen Zwang (wegen der Rücktritts-erklärung der Minister) genannt haben, sei nichts als die Anerkennung der öffentlichen Meinung, der man vergeblich zu widerstehen versuche. Die Pflicht ihr zu folgen, die Ueberzeugung ihr folgen zu müssen, sei eben das politische Gewissen. Der v. Schönberg-Bibransche Antrag auf jährliche Periodicität des Landtages sei jetzt höchstens als Wunsch an die Regierung zu bringen. — Auch bei gleicher Anzahl der Mitglieder beider Kammern würden nach dem alten (bisherigen) Verfahren 2 Drittheile einer Kammer alle anderen Abgeordneten derselben und der anderen Kammer beherrschen, also wenn in beiden Kammern 60 Abgeordnete sind, 40 die Beschlüsse von 80 annulliren können. Dieser absurde Grundsatz führe zu absurden Consequenzen. Wer jetzt den Zusammentritt beider Kammern ablehnt, der arbeitet gerade dem Einkammersysteme in die Hände. Die Furcht der Minorität der Deputation sei ungegründet; ist einmal eine ganze Kammer radical, so ist es auch die Majorität des Volkes und die Meinung desselben zu respectiren. Die öffentliche Meinung ist ein Riese, der mit eisernem Schritte von der Seine bis zur Weichsel einhergeht und ruft: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, aber auch dem Volke, was des Volkes ist, damit nicht bald der Abend kommt, wo das Volk sagt: zu spät! (Lebhafter Beifall!)

Es entspann sich hierauf eine Discussion darüber, ob die Debatte über den Zusammentritt der 2 Kammern zu gemeinschaftlicher Berathung und den von Schönberg'schen Antrag geschlossen sei. Beides wurde verneint und der letztere, als ein in der ständischen Schrift niederzulegender Wunsch gegen 3 Stimmen angenommen, nachdem v. Friesen, v. Welck und v. Thielau sich für, Min. Braun, Großmann und Ritterstädt sich gegen die alljährliche Wiederkehr des Landtages ausgesprochen. Gegen die Modalität der gemeinschaftlichen Berathung beider Kammern machten

v. Thielau und Großmann Gründe geltend, die eigentlich das Einkammersystem überhaupt treffen. Letzterer rügt die Parodirung der Worte des Herrn Seiden des Referenten, der nebst Min. Braun nochmals den Vorschlag der Regierung vertheidigt. Als mit Namensaufruf abgestimmt wurde, stimmten 23 für, 13 gegen die beregte Modification des Zweikammersystems (Graf Solms, v. Schönberg-Niederrheinsberg, Großmann, Graf Schönberg, v. Posern, v. Welck, v. Miltitz, v. Friesen, Hohenthal-Püchau, v. Meisch, v. Heynik, v. Schönberg-Purschenstein und v. Schönberg-Vibran). Da es eine Abänderung der Verfassung galt, so wurde das Bedenken ausgesprochen, ob nicht nach der Verf.-Urk. der Antrag abgeworfen sei? Jedoch entschied die Kammer einstimmig dahin, daß nur bei der Schlussabstimmung über das ganze Gesetz zwei Drittheile nothwendig sein sollten zur Annahme.

Der westphälische Friede.

Vor wenigen Tagen feierten wir hier das Andenken an die große Völkerschlacht, die uns von der Knechtschaft der Fremdlinge befreite, und heute begehen wir das Gedächtniß einer Begebenheit, nicht nur für Leipzig allein wichtig, nein für unser ganzes deutsches Vaterland: es ist dies der westphälische Friede, geschlossen den 24. October 1648 zu Münster.

Deutschlands Zustand zu Ende des 30jährigen Krieges war ein trauriger; die Fluren waren verödet, Dörfer und Städte ausgestorben (bekanntlich hatte sich Deutschlands Bevölkerung auf circa 4 Millionen reducirt, und an 30,000 Dörfern waren theils niedergebrannt, theils zerstört); allgemeine Sittenlosigkeit, ein Dar-niederliegen des Handels und der Gewerbe, der Künste und Wissenschaften war sichtbar. Der einst mächtige Hanabund, 1630 schon aufgelöst, wurde auf Lübeck, Hamburg und Bremen beschränkt. Deutscher Sinn und Geschmack verschwand fast ganz bei dem immer stärkeren Eindringen französischen Geschmacks und französischer Moden, denn Frankreich war ja nebst Schweden in die deutschen Angelegenheiten mit hineingezogen worden. Deutsche Sprache und Literatur waren ganz vernachlässigt und nahe daran einer fremden Sprache und Literatur Platz zu machen. Kirchen, Schulen und Universitäten wurden von den Fürsten nur nothdürftig unterstützt, und das Studium überhaupt war zu einer Nebensache geworden.

Sehnlichst wünschte man nach solcher Niederlage einen ehrenvollen Frieden; seit 1641 arbeitete man daran, brachte aber trotz aller Unterhandlungen und Abwägungen Nichts zu Stande. Zu Osnabrück, später zu Münster wurden (den 24. October 1648) folgende drei Punkte festgestellt:

- 1) Bestätigung des Augsburger Religionsfriedens, Gleichheit und Religionsfreiheit der Katholiken, Protestanten und Reformirten. Bestätigung aller bis 1624 secularisirten Bisthümer und geistlichen Güter.

- 2) Als Entschädigungen erhalten: Frankreich die Bisthümer Metz, Toul und Verdun, den Elsaß, den Sundgau, den Breisach und die Festung Philippsburg. — Schweden: Vorpommern und die Insel Rügen, einige Orte in Hinterpommern, ferner Wismar, Bremen und Verden, und 5 Mill. Thaler für die Kriegskosten. — Der Kurfürst von Brandenburg: die Bisthümer Magdeburg, Halberstadt, Camin und Minden. — Mecklenburg: die Bisthümer Schwerin und Rügen. — Hessen: die Abtei Hersfeld und die Grafschaft Schaumburg. — Baiern: erhält die Oberpfalz und behält die Kurwürde. — Für die Pfalz wird eine achte Kurwürde mit der Erzschatzmeisterwürde errichtet. — Die Niederlande und die Schweiz trennen sich völlig vom deutschen Reiche. —
- 3) Der Reichstag, bestehend aus Kaiser und Ständen, erhält die gesetzgebende Gewalt. Den Reichsstädten wird das Stimmrecht zuerkannt und den Fürsten unbeschränkte Landeshoheit, so wie das Recht mit andern Staaten Krieg zu führen, Frieden und Bündnisse zu schließen.

Der westphälische Friede macht den Religionszwistigkeiten ein Ende; Katholiken und Protestanten, beiderseitig anerkannt, erlangen gleiche Rechte im Staate. Von nun an erhebt sich ein neuer Geist über Europa's Völker, sie beginnen an ihrer eigenen Blüthe zu arbeiten, benutzen die Politik mehr zu ihrem Vortheile und suchen das alte Staatensystem des Mittelalters, meist auf dem lästigen Feudalwesen ruhend, zu untergraben. Der Friedensschluß vernichtet in Deutschland die kaiserliche Macht; die Einheit und Stärke des Landes bricht durch die Macht des Adels und der einzelnen Städte und die Fürsten, auf Kosten des Kaisers zu eigenem Ansehen und Unabhängigkeit emporgeschwungen, sind am Gipfel ihrer Macht angelangt. In Frankreich artet die Macht des Hauses Bourbon, nach Unterdrückung aller aristokratischen Interessen, in rein weltliche Despotie aus, und der eben so ehrgeizige als talentvolle Ludwig XIV. sucht durch den schlaunen Mazarin (Schüler Richelieus) Frankreich allen übrigen Staaten unentbehrlich zu machen; dies ward ihm bei der damaligen Lage der Dinge nicht schwer. Oesterreich war unschädlich geworden durch die Kriege mit Ungarn, der Türkei und Portugal, und Schweden hatte im Norden zwar an Bedeutung gewonnen, unternahm jedoch Nichts gegen seine ebenfalls ruhigen Nachbarn Rußland und Polen. Die Schweiz und die Niederlande waren innerlich zerrissen; England sank unter dem Protectorate, ebenso Italien, in dem Spaniens leitende Hand nicht zu verkennen war. —

So sah es damals in Europa aus. Deutschland, im Innern uneinig und von außen her von Fremden bevormundet, brauchte lange Zeit und viel Mühe, um sich wieder zu erheben, aber Dank sei dem kräftigen und gesunden Geiste seiner Bewohner, es hat sich ermannt, es hat das System der Finsterniß gestürzt, es hat erkannt, was es heißen sei und einig zu sein, und ein schützender Gott möge auch seine ferneren Bestrebungen leiten zu seinem Segen, zu seinem Heile!

Sigmund Franz Ghezzi.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Haupt-Gewinne

5. Ziehung 5ter Classe 34ster K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 23. October 1849.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn.	Name	Ort
29184	2000	bei	Hrn.	B. Sieber	in Zwickau.
13077	1000	bei	Hrn.	Gebr. Wenige	in Gotha.
25475	1000	bei	Hrn.	W. D. Meißner	in Zittau.
14007	1000	bei	Hrn.	Gebr. Thierfelder	in Annaberg.
14536	1000	bei	Hrn.	G. C. F. Meyer	in Geithayn.
25658	1000	bei	Hrn.	P. C. Blenkner	in Leipzig.
27797	1000	bei	Hrn.	der herzogl. priv. Haupt-Collection	in Dessau.
23281	1000	bei	Hrn.	G. B. Ullmann	in Lommagisch.
12480	400	bei	Hrn.	G. J. Trescher und Comp.	in Dresden.
6837	400	bei	Hrn.	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
3491	400	bei	Hrn.	J. F. Hardt	in Leipzig.
10881	400	bei	Hrn.	J. F. Hardt	in Leipzig.
2055	400	bei	Hrn.	B. Morell	in Chemnitz.
4301	400	bei	Hrn.	G. v. Ötcher	in Leipzig u. Hr. R. Schramm in Baugen.
23428	400	bei	Hrn.	Gebr. Wenige	in Gotha.
30321	400	bei	Hrn.	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
8467	400	bei	Hrn.	G. Seyffert	in Leipzig.
27491	400	bei	Hrn.	P. C. Blenkner	in Leipzig.
13813	400	bei	Hrn.	G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
13771	400	bei	Hrn.	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.

3162	400	bei	Hrn.	H. Seyffert	in Leipzig.
6429	400	bei	Hrn.	R. Schramm	in Baugen.
16019	400	bei	Hrn.	J. C. Treffel	in Gera.
11281	400	bei	Hrn.	H. A. Ronthaler	in Dresden.
1048	400	bei	Hrn.	J. G. T. Lindners Erben	in Dresden.
10454	400	bei	Hrn.	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neulirchen.
30945	400	bei	Hrn.	G. C. F. Meyer	in Geithayn.
25373	200	bei	Hrn.	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
31945	200	bei	Hrn.	G. B. Ullmann	in Lommagisch.
31038	200	bei	Hrn.	H. F. Häßel	in Zittau.
32289	200	bei	Hrn.	B. Morell	in Chemnitz.
20778	200	bei	Hrn.	J. F. Hardt	in Leipzig.
29-00	200	bei	Hrn.	G. C. F. Meyer	in Geithayn.
1262	200	bei	Hrn.	J. F. G. Lorenz	in Freiberg.
27336	200	bei	Hrn.	J. F. G. Lorenz	in Freiberg.
6960	200	bei	Hrn.	G. Ötcher	in Leipzig.
9289	200	bei	Hrn.	G. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
20421	200	bei	Hrn.	G. C. F. Meyer	in Geithayn.
17474	200	bei	Hrn.	G. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
12007	200	bei	Hrn.	R. Schramm	in Baugen.
20041	200	bei	Hrn.	J. G. Brandt sen.	in Eisenach.
18031	200	bei	Hrn.	B. Sieber	in Zwickau.
1353	200	bei	Hrn.	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neulirchen.
3082	200	bei	Hrn.	R. Schramm	in Baugen.
4604	200	bei	Hrn.	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.

124 Gewinne à 100 Thaler.

Börse in Leipzig am 23. October 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	144 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 7/8	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	89	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 1/2	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17 1/2	—	R. S. erbl. Pfand- } v. 500 . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 ϕ } v. 100 u. 25 ϕ	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. à 5 ϕ	k. S. 2 Mt.	—	112 1/2	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 1/2	—	lausitzer do. . . 3 ϕ	—	—	74 1/2
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 1/2	Bresl. do. do. s. à 65 1/2 As do.	—	6	—	do. do. . . 3 1/2 ϕ	—	—	81
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. 2 Mt.	57	—	Passir. do. do. s. à 65 As do.	—	5 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 1/2 ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	150 1/2	—	Conv.-Species u. Gulden do. idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	1 1/2	—	Ch.-Riesaeer E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 ϕ	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 1/2	—	Gold pr. Mark fein Cöln. s. do. Silber do. do. s. do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine à 3 1/2 ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 ϕ (300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	74 1/2	—	—	do. do. do. . . à 4 ϕ à 500 ϕ	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	do. do. do. . . à 5 ϕ } v. 500 u. 200 ϕ kleinere . . .	86 1/2	—	—	Lauf. Zins. à 103 ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem s. do.	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	98 1/2	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. L.Z. à 103 ϕ	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch. Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr. 1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	149	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine à 3 ϕ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	96
					—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	74	—	—
					—	—	—	Chemnitz-Riesaeer Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	—	25
					—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	23	—	—
					—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	164	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 19 Ngr. 3 Pf.
+) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Leipziger Börse am 23. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	87 1/2	Leipzig-Dresdner . . .	—	96
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A. pr. Messe . . .	85	84 1/2	do. Lit. B.	—	—
do. La. B.	84	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	74	—
Chemnitz-Riesaeer . . .	—	25	Sächs.-Baiersch . . .	—	74 1/2
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Thüringen	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
Löba-Minden . . .	74	—	Wien-Pesther	—	—
pr. Messe	—	—	Anh.-Dess. Landesb. . .	92	—
Fr.-Witth.-Nordbahn	41 1/2	—	Ungar. Central	—	—
			Preuss. Bank-Anth. . .	85 1/2	—

Leipzig, den 23. October. Oelpreise. Rüböl ohne Geschäft. Spiritus loco 20 1/2 - 20 Thlr.

	Paris, den 20. October.
5 ϕ Rente baar	69. 70.
pr. Ultimo	69. 50.
8 ϕ „ „	44. 20.
pr. Ultimo	44. 35.

	London, den 19. October.
3 ϕ Consols baar	85.
3 ϕ Consols auf Rechn.	

Auswärtige Fruchtpreise.

Döbeln, 19. Oct.: Weizen 4—4 1/4, Roggen 2—2 1/4 ϕ , Gerste 1 ϕ 15—21 1/2 ϕ , Hafer 27 1/2 ϕ bis 1 ϕ , Butter 14—15 ϕ 2 S.
 Dresden, 20. Oct.: Weizen 4—4 5/6, Roggen 2—2 1/5, Gerste 2—2 1/6, Hafer 1 1/6—1 2/5 ϕ .
 Görlitz, 19. Oct.: Weizen 1 1/3—2 1/4 ϕ , Roggen 22 1/2 Sgr. bis 1 ϕ , Gerste 20—25 Sgr., Hafer 12—17, Kartoffeln 11—15 Sgr., Rapé 2 ϕ 17 1/2, Rübsen 2 ϕ 8 3/4 Sgr., das Pfund Butter 5—5 1/2 Sgr.
 Löbau, 19. Oct.: Weizen 3 ϕ 17 ϕ bis 4 ϕ , Korn 1 3/4 bis 2 1/2, Gerste 1 1/2—1 3/4 ϕ , Hafer 27 1/2 ϕ bis 1 1/6 ϕ , S. Weizen 2 3/6—3, Erbsen 2 1/2—2 2/3, Wicken 1 3/4 bis 2 1/6, Hirse 5 3/6—6, Grütze 3 1/4 ϕ , Butter 10 ϕ 6 S bis 11 ϕ 9 S.
 Nordhausen, 18. Oct.: Weizen 2—2 1/3 ϕ , Roggen 1—1 ϕ 4 Sgr., Gerste 27 Sgr. bis 1 ϕ 4, Hafer 16—21 Sgr.

Pirna, 14. Oct.: Weizen 3 ϕ 25 ϕ bis 4 ϕ 7 ϕ , Roggen 2—2 ϕ 7 ϕ , Gerste 1 3/6—2 1/15, Hafer 1 1/10—1 1/3, Erbsen 2 ϕ 7 ϕ , Butter 13 ϕ 1 S.
 Radeburg, 18. Oct.: Weizen 4 1/3—4 5/6, Roggen 2—2 1/5, Gerste 1 ϕ 20—28 ϕ , Hafer 1 ϕ 4—12 ϕ , Erbsen 2 1/3—2 1/2, Heidekorn 2—2 2/5 ϕ , Kartoffeln 25 ϕ bis 1 ϕ 5 ϕ , Butter 12—13 ϕ .

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 u. Morgens, 12 1/2 u. Mittags, 5 u. Nachm. Packzüge 10 u. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 u. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 u. früh, 12 u. Mittags, 5 u. Nachm., 10 u. Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/2 Uhr früh.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.
 " " Löbau nach Bittau 8 1/2, 2, 7 1/2 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 u. Morgens, 11 1/4 u. Vorm., 5 u. Nachm. Güterzüge 7 1/2 u. Morgens, 5 3/4 u. Abends. Nachtzug 9 1/2 u. Abends, an den sich der 2 3/4 u. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1 3/4 Uhr Nachm. (bis Erfurt 6 1/4 Uhr Abends)
 " " Cöthen nach Bernburg 5 1/4 Uhr Morgens, 1 1/2 Uhr Nachm., 7 1/4 Uhr Ab.; nach Berlin 1 1/4 Uhr N., nach Wittenberg 8 1/2 Uhr Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10 1/2 Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4 1/2 Uhr Nachm.
 " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5 1/2 Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.
 Berlin über Röderau (Riesa): 7 u. früh und 2 u. Nachm.
Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
 Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis Abends. 10 u.

Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 U. (Kurgenssteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U. Theater. (7. Abonnementsvorstellung.)

Die Karlschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Herzog Karl von Württemberg	.....	.....	.....
Gräfin Franziska von Hohenheim	.....	.....	.....
Generalin Rieger	.....	.....	.....
Laura, deren Pflgetochter,	.....	.....	.....
General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs,	.....	.....	.....
Hauptmann von Silberfals, Kammerherr,	.....	.....	.....
Sergeant Pleislist	.....	.....	.....
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer,	.....	.....	.....
Anton Koch, genannt Spiegelberg,	} Karlschüler.	.....	.....
v. Scharfstein, genannt Schweiger,		.....	.....
v. Hover, genannt Ragmann,		.....	.....
Pfeiffer, genannt Koller,		.....	.....
Peters, genannt Schusterle,		.....	.....
Christoph Pleislist, genannt Nette, Hundejunge,		.....	.....

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 17. zum 18. Sept. 1752.

*** Herzog Karl — Herr Reger, vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.

Mittwoch den 25. October: **Oberon, König der Elfen,** Oper in 3 Acten, Musik von E. M. von Weber. Hüon — Herr Lichatschek als 3. Gastrolle.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich drei Paquete mit Indigoproben, über deren Erwerb sich die wegen Diebstahls bereits bestrafte Inhaberin auszuweisen nicht vermag.

Die Proben sind in gelbes Papier gepackt und die Paquete # 4. 12. und 5239.

gezeichnet.

Wir fordern Denjenigen, welchem diese Indigoproben abhanden gekommen sind, auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 14. October 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Frau Johanna Sophien verw. Köbdermann und Cons. zugehörige, an der Webergasse allhier unter Nr. 1371/1027 gelegene Haus nebst Zubehör

den 27. October 1848

von uns öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher spätestens an diesem Tage bis Mittags um 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termine selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und besagtes Grundstück nebst Zubehör dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird.

Bei der im September 1846 bewirkten, auf 3200 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes ist übrigens auf die davon nach der jetzigen Brandversicherungssumme von 850 Thlr. zur Immobilien-Brandcasse, und die zum vollen Ansatze von 6 Thlr. 18 Ngr. 3 Pf. alljährlich zum Stadtschulden-Lösungsfonds zu entrichtenden Beiträge nicht Rücksicht genommen worden, und es wird deshalb, so wie wegen der genauern Beschreibung des Grundstückes und der darauf haftenden Oblasten auf die Taxationschriften und Protokolle verwiesen, welche der im Durchgange des Rathhauses öffentlich angeschlagenen Bekanntmachung beigelegt sind.

Leipzig am 7. August 1848.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Theer, Act.

Wegsteine in Sachsen.

Es ist geognostisch anerkannt, daß vom Collmberge bei Dschag aus sehr mächtige Wegsteinflöße streichen, deren Ausbeute an Güte diejenigen Wegsteine übertrifft, welche bisher vom Auslande eingebracht worden. Es ist daher seit zwei Jahren am Fuße des Collmbergs eine Steinschleiferei errichtet worden, in welcher die im Collmberge gebrochenen Steine geschliffen, polirt und zu Wegsteinen und Streichschaalen vorgerichtet werden und für den Vertrieb dieser Steine sind die vielfachsten Verbindungen im Gange. Bei der Reichhaltigkeit der Flöße, der Güte der Waare, welche, selbst in bester Qualität, dennoch mit namhaftem Gewinn um mehr als ein Drittel billiger geliefert werden kann, als die vom Auslande aus in Sachsen vertragenen Steine, kann das Ausland für die Dauer nicht Concurrenz halten und der Vertrieb ist um so gesicherter, als erfahrungsmäßig allein an gewöhnlichen Wegsteinen jährlich 300,000 Stück vom Auslande nach Sachsen gebracht werden.

Diese bereits eingerichtete Steinschleiferei mit Inventar, in Verbindung mit einem Aderthalbhufengute zu Collm, welches 13 Aker 233 □ R. Land und 316,86 Steuereinheiten hat, und gegenwärtig im Einzelnen verpachtet ist, soll der Auseinanderziehung halber unter sehr billigen Bedingungen bei hiesigem Justizamte zum

zwanzigsten November 1848, Vormittags 11 Uhr, zufolge dessen Bekanntmachung in der zweiten Beilage zu Nr. 260 der diesjährigen Leipziger Zeitung und in Nr. 75 der diesjährigen Dschager gemeinnützigen Blätter öffentlich versteigert werden, wovon ich Erstehungslustige andurch noch besonders benachrichtige, und wobei ich bereit bin, auf Erfordern nicht nur noch nähere Auskunft zu ertheilen, sondern auch Proben der producirten Arbeit zu übersenden.

Wernsdorf, den 5. October 1848.

Joseph Puschnelli.

Auction.

Heute den 24. October von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an sollen in der Rauchwaarenhalle auf dem Brühl (Niederlage Nr. 5) eine bedeutende Partie roher und zugerichteter Rauchwaaren gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden durch

Adv. Carl Klein,

AUCTION im Gewandhause Freitag den 27. October und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Kleider, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Cigarren, Eau de Cologne, Nagel etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Bei **Friedr. Kistner** ist so eben erschienen:

Moscheles, J., Op. 115. Les Contrastes. Grand Duo pour 2 Pianos à 8 Mains. 2 fl 10 ng .

— Op. 115. Le même pour Piano à 4 Mains. 1 fl 10 ng .

Gründlicher Pianoforte-Unterricht wird ertheilt, sowohl für Anfänger als auch Geübtere, nach der Schule von Moscheles und den Etüden von Cramer, Kalkbrenner und Chopin. Näheres ist zu erfahren Kupfergäßchen Nr. 7, rechts im Hofe die letzte Thüre 3 Treppen bei **C. Fritsche**.

Stenographischer Unterricht

wird unter billigen Bedingungen ertheilt: Georgenstr. Nr. 15, 1 Tr.

Anzeige.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das bisher unter der Firma J. F. Bollroth bestandene

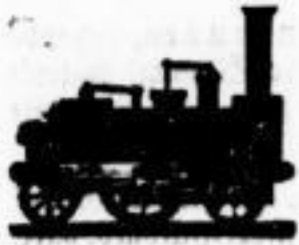
Fleischwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und empfehle gleichzeitig alle in dieses Fach einschlagende Artikel, namentlich ganz feine **Gothaer** und **Braunschweiger Cervelatwurst**, feine **Zungen**, **Roht- und Trüffelwurst**, **Speck**, **Schmelzbutter**, **Sardellen**, **Senf**, **Schweizerkäse** u. s. w., unter Zusicherung guter und billiger Bedienung.

Carl Frauendorf,
Grimma'sche Straße im Fürstenhause.

Meine Wohnung ist jetzt Nicolaistraße Nr. 31.

C. G. Otto, Tailleur.



Vom 15. October 1848 an werden auf der **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn** von Leipzig folgende Züge expedirt:

I. Personenzug Morgens 6 Uhr nach Magdeburg.

Anschluß daran:

- 1) In Halle um 7 Uhr Morgens nach Eisenach.
- 2) = Cöthen = 8¹/₄ = = = = Bernburg.
- 3) = do. = 8³/₄ = = = = Berlin.
- 4) = Magdeburg = 10¹/₂ = Vormittags = Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Cöln (mit Uebernachtung in Minden).
- 5) = do. = 12 = Mittags über Potsdam nach Berlin.

II. Güterzug Morgens 7¹/₂ Uhr nach Magdeburg.

Hält an: bei Gröbers, Niemenberg, Groß-Weißand, Wulffen, Westerhüsen.

III. Personenzug Vormittags 11¹/₄ Uhr nach Magdeburg.

Anschluß daran:

- 1) In Halle um 1³/₄ Uhr Nachmittags nach Eisenach.
- 2) = Cöthen = 1¹/₄ = = = = Berlin.
- 3) = do. = 1¹/₂ = = = = Bernburg.
- 4) = Magdeburg = 3¹/₂ = = = = Halberstadt, Braunschweig, Hannover direct; nach Cöln, Bremen mit Uebernachtung in Hannover; nach Harburg mit Uebernachtung in Uelzen.
- 5) = do. = 5¹/₄ = = = = Berlin über Potsdam.

IV. Personenzug Nachmittag 5 Uhr nach Magdeburg.

Anschluß daran:

- 1) In Halle um 6¹/₄ Uhr Nachmittags nach Eisenach (mit Uebernachtung in Weimar oder Erfurt).
- 2) = Cöthen = 7¹/₄ = Abends nach Bernburg.
- 3) = do. = 8¹/₂ = = = = Wittenberg (übernachtend nach Berlin).

V. Güterzug Nachmittags 5³/₄ Uhr nach Cöthen (übernachtend nach Magdeburg).

Hält an: bei Gröbers, Niemenberg, Groß-Weißand, Wulffen, Westerhüsen.

Anschluß daran:

- 1) In Cöthen um 8¹/₂ Uhr Abends nach Wittenberg (übernachtend nach Berlin).

VI. Personenzug Abends 9¹/₂ Uhr nach Magdeburg und ohne Aufenthalt und Wagenwechsel nach Berlin über Potsdam.

Anschluß daran:

- 1) In Berlin: die Früh-Personenzüge nach Hamburg, Stettin, Frankfurt a/D.
- 2) In Magdeburg um 2³/₄ Uhr Morgens nach Halberstadt, Braunschweig, Harburg, Hannover, Bremen, Minden, Cöln.

Preise über Magdeburg nach Berlin:

- I. Classe 5 Thlr. 15 Sgr. — II. Classe 3 Thlr. 20 Sgr. — III. Classe 2 Thlr. 10 Sgr.

Directorium der **Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Orthopädische Heilanstalt zu Leipzig (vor dem äußern Zeitzer Thore Nr. 22 g).

Neben der Behandlung orthopädischer Uebel, jedoch vollständig getrennt von dieser, hat der Unterzeichnete seit dem 1. März d. J. auch eine auf sorgfältige ärztliche Untersuchung jedes einzelnen Falles gegründete

gymnastische Behandlung chronischer Krankheiten für Erwachsene

eingeführt, womit die Anwendung von je nach Umständen verschiedenen mechanischen Heilmanipulationen oder Bädern verbunden ist. Diese Behandlung war bis jetzt auf männliche Kranke beschränkt, soll aber vom November d. J. an in einem besonderen Cursus auch für weibliche Kranke eingeführt werden. Die besonders hierzu sich eignenden Krankheitszustände sind: beginnende Lähmungen, krankhafte s. g. Nervenschwäche, beginnende Lungenschwindsucht, asthmatische Uebel, Hysterie, Bleichsucht, chronische Gicht, hartnäckige Rheumatismen, neuralgische Schmerzen, chronische Krampfkrankheiten u. s. w. Für Anmeldungen und Voruntersuchungen ist die geeignetste Zeit jedesmal Mittwoch und Sonnabend von 1/2 10—11 Uhr. Das Weitere besagen die Prospeete. Dr. Schreiber.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht

wird von **Julius Wendel** (Thomasgässchen Nr. 1, 3te Etage, nahe dem Markt)

unter äusserst günstigen Bedingungen, täglich von 6—7 Uhr früh, 1—2 Uhr Mittags, 7—9 Uhr Abends, ertheilt. (NB. Der Lehr-Cursus schliesst mit Ende December d. J.)

Wohnungs-Veränderung.

Die Schirmfabrik von **C. Wienke**, früher Petersstraße Nr. 12, jetzt Burgstraße Nr. 6, empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der schönsten Auswahl äußerst solid gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme zu den billigsten Preisen. Jede Art von Reparatur wird eben so billig als schnell besorgt.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von jetzt an Petersstraße Nr. 32, 3 Treppen. Dr. Thiersfelder, prakt. Arzt.

Zur gütigen Beachtung.

Der Brodstand meiner Brodbäckerei im großen Kuchengarten befindet sich Neumarkt vor dem Hause Nr. 34/630, gegenüber der Knauthainer Bierniederlage, und bietet alle Markttage reines Roggenbrod zum Verkauf. Meine Brodnummer ist Nr. 28.

Meine Wohnung ist von heute an Burgstraße Nr. 21, Klingel im Sporengässchen. **G. Dudensing**, Hebamme.

F. C. Thurm, Buchbindermeister, wohnt jetzt Petersstraße, 3 Rosen. Auch ist eine meublirte Stube billig zu vermietthen.

Zur Uebernahme der **Tanzmusik für Pianoforte und Violine**

empfehlen sich zu bevorstehendem Winter den geehrten Familien und Gesellschaften ganz ergebenst

G. Köhler,

Windmühlenstraße Nr. 48.

G. Fischer,

Stoekenplatz Nr. 6.

Geehrte Aufträge wird noch außerdem die Musikalienhandlung des Herrn **F. Whistling**, Neumarkt Nr. 5, eine Treppe, anzunehmen die Güte haben.

Einladung zur Betheiligung

an den Churbessischen und Badischen Prämien-Ziehungen, welche am 30. November und 1. December 1848 stattfinden. Jede darin erscheinende Nummer erhält unbedingt einen der folgenden Gewinne, nämlich: 36,000 Rthlr., 8000 Rthlr., 4000 Rthlr., 2000 Rthlr., 2 Mal 1500 Rthlr., 3 Mal 1000 Rthlr., 5 Mal 400, 10 Mal 200 Rthlr., 20 Mal 120 Rthlr., 31 Mal 100 Rthlr., 425 Mal 55 Rthlr., 20 Mal 1000 fl., 480 Mal 70 fl., 500 Mal 42 fl. —

Für beide Ziehungen zusammen kostet eine Nr. 4 fl. 40 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr. Pr. Cour. Ausführliche Pläne, so wie auch s. B. die Ziehungslisten werden jedem Theilnehmer zugesandt.

Wiederverkäufer, die sich desfalls an uns wenden wollen, erhalten angemessenen Rabatt.

J. Bachmann & Comp., Banquiers in Mainz am Rhein.

Offerte. Feine Wäsche wird schön und billig gewaschen, sowie auch gewaschene Kleider geplattet; auch wird daselbst fein gestopft. Näheres Magazingasse Nr. 25, 1. Etage.

Auswanderern nach Nordamerika, welche von ihre aus Sämereien mitzunehmen gedenken, empfehle ich eine reiche Auswahl frischer und keimfähiger Sämereien, welche sich zur Cultur auf dem Boden jener Staaten eignen. — Preislisten mit kurzer Culturanweisung versehen sind gratis bei mir zu haben.

C. C. Bachmann, Samenhandlung.



Das Blumenzwiebelmagazin

von holländischen und Berliner Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus, Ranunkeln, Anemonen, Gladiolus, Iris, Lilien etc. ist noch gut assortirt und verkauft unter reeller Bedienung zu möglichst billigen Preisen

Carl Friedr. Niegischel,

nur noch eine kurze Zeit in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41. Cataloge werden gratis gegeben.

Im Herren-Kleidermagazin von G. Lenfath soll ein bedeutender Vorrath von Burnus, Röcken, Weinkleidern und Westen, desgleichen Schlafrocke jetzt sehr billig verkauft werden. Petersstraße Nr. 17 neben den 3 Königen.

/// Damen- und Kinderhüte empfiehlt modern und billig S. Tränkner am Markte, neben der alten Waage.



Mit einem großen Sortiment

Leuchter

aller Arten und Größen in Bronze, plattirt, lackirt, Tombak und in Messing empfehlen sich zu außerordentlich wohlfeilen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Um schnell zu räumen ist eine Partie

englische Nähadeln

zu folgenden festen Preisen zu verkaufen:

blauöhrige kurze	} à $\frac{1}{4}$ 100 1 Ngr.,
do. halblange	
do. lange	
do. Stopfnadeln,	

Säkelnadeln

Sticknadeln

Tapisserienadeln

Puzmachernadeln à $\frac{1}{4}$ 100 $\frac{1}{2}$ Ngr.

bei G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22 im Gewölbe.

Das Magazin

von

H. A. Lüderig

in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, 1. Etage, empfiehlt sein Lager von Ausstattungs-Gegenständen in neuen div. Bettfedern und gefertigten Federbetten, Matratzen von Rosshaaren, von Stahlfedern, von Seegras und Stroh, so wie in den verschiedensten Sorten Leib- und Bettwäsche und den dahin einschlagenden Artikeln bei reellster Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

* Stadthüte, Landhüte, solide Kirchenhauben, reizende Ball-Coiffüren, Concert-Aufsätze von nobler Eleganz, statiose und schlichte Gesellschaftshauben, Theaterhäubchen, eminente Fantasie, offerirt

Amalie Rosenlaub.

|| Damenpuz, sauber u. sehr billig, zu finden Grimma'sche Straße, neues Universitätsgeb. part.

Geflöppelte wollene Borde,

Prima-Qualität an Herrenröcke, empfiehlt

W. A. Walther im Fürstenhaus Nr. 15.

Wollenes Strickgarn,

weiß, schwarz und melirt, so wie

Säkelgarn

empfehle billigst

G. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage wird billig empfohlen: Thibet, Samlot, Napolitaine, Mouffeline de laine, Cattun, Futterzeuge, Umschlagetücher etc.

Ausverkauf

von Brieftaschen, Notizbüchern, Geldtaschen, Cigarren-etuis zu billigen Preisen bei

F. W. Schmidt & Comp.,

Markt, Stieglitzens Hof.

Von russischen Stearin-Kerzen,

ausgezeichnet schöner Qualität, sind neue Sendungen eingetroffen und werden wie bisher in den Größen von 4, 5, 6 und 8 per Packet, zu dem Preise von 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Packet, in Kisten von 40 Packet, verkauft bei

Carl & Gustav Sartort.

Das Sarg-Magazin

in der Bosenstraße Nr. 2 empfiehlt sich bei vorkommenden Sterbefällen in allen Arten fertiger Särge, zu den gewiß billigsten Preisen und bittet im Interesse des Publicums sich direct an dasselbe zu wenden.

Eduard Böhr, Tischlermeister.

Robert Müller,

Bimsteinseife, ordinaire das Stück 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., parfümirte 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

N. Hoffmann, Kaufhalle Nr. 29.

Siegel- und Flaschenlacke in allen Farben empfiehlt zum Fabrikpreis W. Thümler, Petersstraße Nr. 6.

Herrnhuter Lichter,

mit Wachsdochten, hell und sparsam brennend, empfiehlt billigst

M. D. verw. Kittler & Co., Reichsstraße Nr. 43.

Gasthof-Verkauf.

Der in Connewitz gelegene Gasthof nebst Kaffeegarten ist zu verkaufen oder gegen ein anderes Grundstück zu vertauschen, am liebsten gegen ein Haus in Leipzig; die Beschaffenheit nebst guter Remise ist bekannt. Kaufliebhaber werden gebeten, sich an mich zu wenden.

Säßler,

in Leipzig Markt Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist mit wenig Anzahlung ein Rittergut ersten Ranges unfern von Leipzig. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Ein Haus in bester Meslage ist gegen ein anderes zu vertauschen, wobei aber Pferdestall und Schuppen sein muß. Offerten nimmt Herr Hausmann Albrecht in Kochs Hof und die Expedition dieses Blattes unter E. F. C. an.

Zu verkaufen ist ein Materialgeschäft, mit guter Kundschaft versehen. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist eine der frequentesten Restaurationen Leipzigs in bester Lage. Näheres Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Pianosforteverkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel und Forteplanos von starkem, gesangreichem Ton und durabler und geschmackvoller Bauart sind billigst zu verkaufen und zu vermietten im Pianoforte-Magazin von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Die Putz- und Modehandlung von F. Gorgas,

Gewölbe: Hainstraße, im Hotel de Pologne,
empfehlen Herbst- und Winterhüte, so wie Häubchen aller Art, zu billigsten Preisen.
Hüte werden modernisiert und Hauben gewaschen, billig und schnell.

Mein ganz neu assortirtes Commissionlager von decorirtem Porzellan empfehle ich zu Fabrikpreisen. **F. Gorgas.**

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Neue Straße Nr. 14, 2. St., werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Cachemirs, Napo: litain, Jaconets, Kattun, Camlots, Meubles-Damast** und **Umschlagetücher**; vorzüglich wird empfohlen **Mouffeline de laine** zu 5 Ngr., **Camlots** 6 Ngr., und **Kattun** 21 Pf. pr. Elle.

Ein elegantes **Pianosorte**, tafelförmig, fast neu, ist billig zu verkaufen: **Tauchaer Straße Nr. 6 parterre.**

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut erhaltenes **Pianosorte** für 16 Thlr. große **Fleischergasse Nr. 7, 2 Tr. links.**

Zu verkaufen sind in Nr. 16' der hohen Straße, 1 Treppe hoch: 1 Bureau, 1 Kleiderschrank, 1 Ausziehtisch, so wie mehre Mobilien und Hausgeräthschaften, ingleichen zwei schön gezogene **Epheustöcke.**

Billig zu verkaufen stehen 1 Duzend hellpolirte fast ganz neue **Rohrstühle**: **Reichsstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Zu verkaufen steht billig ein Kleiderschrank, Rohrstühle, Bettstellen, Waschtische und Tischchen, vor dem **Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein Sopha mit gutem **Rosshaarpolster.** Das Nähere **Hallesche Straße 8, 1 Treppe nach der Promenade heraus.**

Zu verkaufen steht ganz billig eine dauerhafte und gut beschlagene **Dittomane** in der **Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind wegen Wegzuges einer Familie einige **Gebett Betten** zu billigen Preisen. Näheres **Thomasgäßchen 10, 2 Treppen im Hofe.**

Zu verkaufen sind zwei Maschinen zum Pressen **Brühl im Plauenschen Hof, rechts 1 Treppe hoch.**

Zu verkaufen ist billig ein **Kinderwagen** mit eisernen Achsen: große **Fleischergasse Nr. 29, 2 Treppen.**

Zu verkaufen steht ein neuer **Bratenwender** nebst Zubehör beim **Schlossermeister Stollberg, Preußergäßchen Nr. 4.**

Eine Partie veredelter **Obstbäume** (Äpfel und Birnen), lauter gute Sorten, sind billigst zu verkaufen in **Reudnitz Nr. 38** im Hofmeisters Garten.

Steinkohlenverkauf: fl. Fleischerg. 29.

Havanna-Cigarren.

Alte abgelagerte **Havanna-Cigarren** zu diversen Preisen sind fortwährend in $\frac{1}{4}$ Kisten bei uns zu kaufen.
Leipzig. **Schönborg Weber & Co.**

Echte Havanna-Cigarren in Bleipackung, das Packet 25 Stück enthaltend, à 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt das Commissionlager von **D. G. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Besten Kautabak, 9 Ngr. pr. Pfund, empfiehlt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Neue böhmische Pflaumen,

große süße Frucht, empfiehlt **Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19** im Petrinum.

Süßen Weinmost

pr. Flasche 6 Ngr. empfiehlt **C. G. Volster am Markt Nr. 15.**

Neue Astrachaner Zuckererbsen und neue böhmische Pflaumen
erhielten **Sentschel & Winkert.**

Neue böhm. Pflaumen

empfang und empfiehlt billigst **C. W. Müller.**

Frankfurter Bratwürste

sind die ersten angekommen, empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Italienische Rosmarin-Aepfel,

neue Trauben-Rosinen,

Schaalmandeln, Datteln, Feigen, empfiehlt **Fr. Wilb. Krause am Markte Nr. 2/386.**

Neue Sendung

von **Gothaer Cervelat-, Blut-, Sülz- und Knackwurst, Schinken, Speck und Kochfleisch** empfiehlt **S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Frisch gefüllten Schweinskopf,

italienischen Fleischkäse, gekochte Zunge, Hamburger Rindfleisch, Trüffel-Leber- und Zungenwurst empfiehlt bestens

C. Bönnemann, Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 55.

NB. Gutes Schweinspökelfleisch ist täglich bei mir zu haben.

Alle Sorten Grünwaaren, Häringe, Sardellen, Schweizerkäse, einmarinierte Häringe, Schmelzbutter, Tischbutter, Senf, Pflaumenmus, Preiselbeeren, Citronen, Mohnöl, Essig, Fleischwaaren, Vogelfutter, Wische, Streichhölzchen, gebacknes Obst u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

C. G. Zehl, Brühl Nr. 24.

Zu kaufen gesucht wird getragenes **Schuhwerk**, groß u. klein, gut und defect, auf Verlangen wird es selbst abgeholt. **Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus. Gebhardt.**

G e s u c h.

Alte Packfässer in verschiedenen Größen werden zu kaufen gesucht im **Gewölbe Frankfurter Straße Nr. 1029.**

Auszuleihen

sind sofort 1000—1200 Thlr. gegen völlig sichere Hypothek durch **Dr. Tauchnitz, Grimmaische Straße neben dem Café français.**

Gelder gegen Wechsel disponibel. Adresse: 5 $\frac{1}{2}$ poste restante franco Leipzig.

V e i r a t h s g e s u c h.

Ein junger Mann von 32 Jahren, welcher ein sicheres Einkommen von 400 Thlr. jährlich hat, bietet einem Mädchen, welche in dem Besitz derjenigen Eigenschaften ist, welche zur Begründung einer glücklichen Ehe nöthig sind, auf diesem Wege seine Hand und sein Herz an. Einiges Vermögen wird beansprucht. Offerten erbittet man sich unter Zusicherung der strengsten Verschwiegenheit unter den Buchstaben N. T. 60 poste restante.

Gesucht wird für eine Buchhandlung ein **cautionsfähiger Markthelfer, der gelernter Buchbinder sein muß.** Anerbietungen sind unter S. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden zwei geschickte **Kartenmaler.** Näheres **Petersstraße Nr. 43** im Hofe 3 Treppen.

Markthelfergesuch. Ein junger Mann mit 200—300 fl kann in einer Handlung eine gute Stelle erhalten; derselbe muß aber zum Verkauf passen. Adressen mit **F. M. Nr. 1.** bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt in ein frequentes Gasthaus ein gewandter mit guten Zeugnissen versehener Oberkellner und eine Köchin. Anmeldungen mit Einsenden der Zeugnisse sind unter der Chiffre A. B. Glauchau franco zu machen.

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen zum 1. November 1848. Brühl Nr. 83, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen, welches gut nähen kann: Windmühlensstraße Nr. 48, rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Aufwartemädchen: Neukirchhof Nr. 4.

Gesucht wird ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit Rosplatz Nr. 6, im Hofe quervor.

Auf ein Rittergut wird zum 1. November eine Köchin gesucht. Die Adresse erhält man bei der Frau am Johannisbrunnen.

3 Louisd'or Gratification

Demjenigen, welcher einem mit den vorzüglichsten Empfehlungen und Zeugnissen seiner Fähigkeiten und Ausführung versehenen jungen Kaufmann ein Engagement verschafft. Derselbe ist gewandter Verkäufer, hat gereist und ist mit Comptoirarbeiten vertraut. Offerten unter X. Y. Z. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junger Commis, gnter Verkäufer im Materialgeschäft, sucht ein baldiges Unterkommen wo möglich in Leipzig bei geringen Ansprüchen. Auskunft durch Herren **Schuchard & Planig** in Leipzig.

Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Kellner. Auch würde sich selbiger gern verbindlich machen, $\frac{1}{2}$ —1 Jahr umsonst zu arbeiten. Näheres Gerbergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Ganz tüchtige und gesunde Ammen, darunter mehrere Ausstillende, werden nachgewiesen: Neumarkt 36, 2. Etage.

Ein Mädchen, welches gut nähen und schneiden kann, wünscht in Familien einige Tage der Woche zu besetzen. Näheres Naundörfchen Nr. 6, 2 Treppen im Hofe.

Ein Mädchen, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. November einen Dienst als Stuben- oder Hausmädchen. Zu erfragen neues Universitätsgebäude beim Hausmann.

Eine Köchin, welche gute Empfehlungen besitzt, sucht einen Posten als solche zum 1. November. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22.

Ein anständiges Mädchen sucht sobald oder künftigen 1. Novbr. einen Dienst als Jungemagd oder als Ladenmädchen; sie ist im Rechnen und Schreiben und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Man bittet die Adresse in der Expedition des Blattes unter O. C. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches schon in einem Verkaufsgeschäft gewesen, mit guten Attesten versehen, wünscht ein derartiges Unterkommen. Näheres Thomaskirchhof Nr. 8 parterre.

Zu miethen gesucht wird im Brühl oder dessen Nähe ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und Schlafgemach, ohne Meubles. Offerten erbittet man sich unter Chiffre L. R. in der Expedition dieses Blattes.

Zu verpachten ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen eine Restauration. Näheres **G. Kühne**, Querstraße Nr. 17.

PIANOFORTE. Eine Auswahl guter **tafel-** und **flügel-**förmiger **Pianos** zu billigen, dem **Vermiethung.** Werthe angemessenen Miethpreisen in der **Musikalien- und Instrumentenhandlung** von **C. A. Klemm**, Neumarkt, hohe Lilie, 1 Treppe.

Pianoforte-Vermiethung in der Pianofortefabrik von **W. Koch**, Reichels Garten, hinter den Colonnaden rechts Nr. 2.

Ein ausgezeichnetes Flügel und Fortepianos sind sehr billig zu vermieten: Katharinenstraße Nr. 2/300, 4 Treppen.

Vermiethung.

Die erste Etage auf der Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomaskirchhofs, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst Zubehörungen, ist von nächste Weihnachten oder auch von Ostern 1849 ab durch Unterzeichneten zu vermieten und sofort zu beziehen.

Dr. **Wilh. Nidel**, Burgstraße Nr. 1.

Vermiethung. In der Grimmaischen Straße Nr. 12/610 ist die 3. Etage vorn heraus, bestehend in 4 Stuben nebst Zubehör in einem Verschluß, zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 2. Etage zu erfragen.

Ein Familienlogis mittler Größe 1 Treppe hoch, mit der Aussicht auf die Promenade, ist sofort zu vermieten Neukirchhof Nr. 30 parterre.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern und anderem Zubehör, im Seitengebäude. Frankfurter Straße Nr. 43 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort in der kleinen Pleißenburg ein Parterrelogis für 40 fl jährlichen Zins durch **Adv. Georg Göring**, Neumarkt Nr. 9.

Von Ostern künftigen Jahres an ist im Hause Nr. 628 auf dem Neumarkte die 1. u. 4. Etage zu vermieten durch **D. Saubold**.

Zu vermieten sind mehrere gut meublirte Stuben in Auerbachs Hof, 1 Treppe hoch. Zu erfahren im Gewölbe Nr. 9.

Vier heizbare Schlafstellen sind sogleich zu beziehen. Halleische Straße Nr. 7 parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine schöne Stube nebst Kofen an einen oder 2 ledige Herren (mehrfrei): Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Schützenstraße Nr. 18 ist die erste Etage zu vermieten, welche sogleich bezogen werden kann. Desgleichen ein Hoflogis für 26 Thlr.

Zu vermieten ist von jetzt an ein Parterrelocal für 56 fl : Reichels Garten, Motikstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder auch von jetzt an ein Logis im Hofe für 40 Thaler im Thomaskirchhof Nr. 10. Das Nähere 2 Treppen daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben und Zubehör auf der kleinen Windmühlengasse, goldne Waage, Nr. 11. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Logis, à 36 Thlr. Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer. Näheres Frankfurter Str. 22.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind an einen oder zwei Herren Studierende zwei sehr freundliche anständig meublirte Zimmer vorn heraus für den jährlichen Miethzins von 24 Thlr. Das Nähere Brühl Nr. 24, eine Treppe.

Ein schönes Familienlogis mit prachtvoller Aussicht nach der Promenade nebst allem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist zu kommende Ostern oder auch schon zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere bei **Madame Melzer**, Stadt Gotha, Quergebäude, 2 Treppen.

Ein Familienlogis, 3 Treppen hoch, nach der großen Fleischer-gasse gelegen, ist nebst allem Zubehör nächste Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Das Nähere bei **Madame Melzer**, Stadt Gotha, Quergebäude, 2 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist ein Logis von Stube, Kammer und kleiner Küche, für 20 Thaler Zins jährlich, an ordentliche Leute, Webergasse Nr. 3.

Zu vermieten ist sofort ein mittleres Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör: Reichels Garten, vom Odeon gegenüber 1604.

Eine zweite Etage, bestehend in 3 Stuben und Zubehör, nebst Garten, zu Ostern 1849 zu beziehen, ist zu vermieten. Zu erfragen **Tauchauer Straße Nr. 14a parterre.**

Logis. Für ein Frauenzimmer, welches nähen geht, ist ein Schlafbehältniß zu vermieten. Näheres daselbst **Magazingasse Nr. 25, erste Etage.**

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 298 des Leipziger Tageblattes.

Dienstag den 24. October 1848.

Gründlicher Unterricht in der französischen Sprache wird billigst ertheilt: Reudnitz, Grenzgasse, Herrn Ellmanns Haus, 1 Treppe rechts, Eingang im Hofe die 2. Treppe des Vorderhauses.

D. Löfcher am obern Park Nr. 10 lehrt französisch, englisch und italienisch. Er hat in Genu, England und Italien gelebt.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind 2 kleine Zimmer ohne Meubles Hohe Straße Nr. 27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Küche an eine einzelne Frauensperson Johannisgasse Nr. 33.

Eine Stube mit oder ohne Bett ist an eine einzelne Person billig zu vermieten Burgstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage vorn heraus: neue Straße Nr. 1. Näheres parterre.

Zu vermieten sind von jetzt an oder zu Weihnachten zwei freundliche Stübchen für eine einzelne Person. Dresdner Straße Nr. 62, zweite Etage zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst allem Zubehör, auch Gärtchen. Näheres daselbst Johannisgasse Nr. 43.

Zu beziehen ist sofort ein freundliches Logis: Reudnitz, Seitengasse Nr. 101b. Auch sind daselbst zwei gute Büchsen billig zu verkaufen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben nebst Schlafzimmer: kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist auf dem Brühl Nr. 51 ein Familienlogis im Hofe 1 Treppe hoch. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Ein großes freundliches Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Meubles von jetzt bis 1. April 1849 zu vermieten: Universitätsstraße im silbernen Bär, 2. Etage.

Eine große trockne Niederlage, sowie mehrere kleine sind zu vermieten: Gerbergasse Nr. 62.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1605b, 1. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 freundliche Schlafstellen: weiße Taube am Theaterplatz im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 kleine Logis, zusammen oder einzeln, jedoch ohne Kinder. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 11, parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an stille Leute: Glockenstraße Nr. 1.

Zu vermieten ist eine meubirte Stube mit freundlicher Aussicht in Garten: Bahnhofstraße Nr. 12, parterre.

Eine Stube ist zu vermieten vorn heraus auf die Promenade an 1 oder 2 Herren, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und Kammer mit 1 oder 2 Betten an ledige Herren: Neumarkt Nr. 13/21, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn: kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Ein freundliche meublirte Stube ist zu vermieten: Erdmannsstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine fein meublirte Stube in der 2. Etage, Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41, ist sofort zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen bei dem Mechanikus **Affling** in der Barfußmühle.

Zu vermieten ist zum 1. November eine Stube ohne Meubles an eine einzelne Person: Reichels Garten, Colonnaden 8.

Zu vermieten ist ein großer heller Boden mit Aufzug, desgl. ein mittleres Familienlogis, beides von jetzt oder zu Weihnachten. Das Nähere Kupferg., Dresd. Hof, 1 Tr. rechts vorn heraus.

Ein Parterrelogis von Stube, Stubenkammer, Küche nebst Holzbehältniß ist zu Weihnachten zu vermieten: Frankfurter Straße 9.

Ein großer, sehr lustiger Boden, passend für einen Droguisten etc. ist sofort billig anderweit zu vermieten. Madame **Neubert** im Kleidermagazin, Petersstraße, Hohmanns Hof, wird gefälligst nähere Auskunft geben.

Vermietung. Reichstr. Nr. 2 ist die dritte Etage für Ostern 1849 zu vermieten. Auskunft deshalb 1 Tr. hoch daselbst.

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst übrigen Zubehör: Eisenbahnstr. Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Etage mit herrlicher Aussicht von 6 Zimmern, 4 Kammern und Zubehör am Königsplatz Nr. 14. Das Nähere parterre rechts.

Zu vermieten ist in ruhigster Lage der Vorstadt in der zweiten Etage eines Eckhauses ein Logis von 3 Stuben, 1 Stubenkammer, Bodenkammer, Holzbehältniß, Küche, Keller und Garten für 72 fl . Näheres am Markt Nr. 8, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, sogleich zu beziehen. Zu erfragen in der Kreuzstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten an der Promenade eine Stube nebst Schlafgemach, meublirt, an Herren von der Handlung oder Expedition. Zu erfragen Bahnhofstr. 9, 2 Tr.

Am obern Park nahe am Augustusplatz ist eine elegant eingerichtete 2. Etage für den festen Preis von 290 Thlr. sogleich oder später zu vermieten und näheres beim Hausmann im rothen Collegium zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus für 2 Herren: Querstraße Nr. 29, eine Treppe hoch, im Hofe rechts.

An ein paar stille anständige Leute ist ein kleines Familienlogis von jetzt an zu vermieten. Näheres Rosenthalgasse Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine erste Etage von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für 92 Thlr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zum 1. Nov. ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2, neben der Barfußmühle, zu einem billigen Preise zu vermieten. Der Hausmann **Sörnig** wird es nachweisen.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Stuben in Krafts Hof, im zweiten Hofe rechts 2 Treppen bei Witwe **Seinold**, oder zu erfragen im Meubleurgeschäft, Krafts Hof gegenüber.

Im Hause Nr. 44 der Petersstraße ist die zweite Etage sofort zu vermieten.
Dr. Benno Vogel
(Burgstraße Nr. 7, 1. Etage).

Vermietung.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei solide Herren eine Treppe hoch. Zu erfragen neue Straße Nr. 7 beim Hausmann.

Nr. 47 Brühl ist die 1. Etage, aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und andern nöthigen Räumen bestehend, zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafstube an einen Herrn von der Handlung. Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles, so wie zwei Schlafstellen. Brühl Nr. 63, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Weihnachten oder auch von jetzt an ein kleines Verkaufsgewölbe in der Petersstraße. Das Nähere bei dem Hausmann Nr. 40, Petersstraße, zu erfragen.

Eine kleine Stube und Stubenkammer ist billig zu vermieten und zu erfahren: Neukirchhof Nr. 28.

Zu vermieten sind eine oder zwei meublirte Stuben an einen oder zwei Herren: kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen.

Das vor dem Petersthore in der Bude aufgestellte große mechanische Kunstcabinet ist täglich von Nachmittag 4-5, von 5-6 und so fort bis 10 Uhr Abends zu sehen.
C. Siegf. Wünsche, Mechanicus.

Meine heut eröffnete

Wein- und bairische Bierstube,

Nicolaistraße Nr. 54 (Ecke der Grimma'schen Straße),

erlaube ich mir dem geehrten Publicum, so wie insbesondere meinen werthen Gönnern und Freunden zu geneigter Beachtung ergebenst zu empfehlen. Leipzig den 21. October 1848.

Friedrich Hartmann,

früher in der Weinhandlung des Herrn Moriz Siegel.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten. Heute Dienstag starkbesetztes Concert, wobei die neuesten und beliebtesten Piecen mit zur Aufführung kommen werden. Anfang 7 Uhr. Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.**Heute großes Schlachtfest,**

verbunden mit Concert, nach dem Concert ein kleines Tanzvergnügen.

NB. Von heute an wird bei uns ein feines altes Fass Schleizer Schloß-Lagerbier, à Töpfchen 13 Pfennige, angesteckt, wozu wir ergebenst einladen.

Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Schleizer Schloß-Lagerbier,

à Töpfchen 13 Pf., wozu ergebenst einladet

NB. Zugleich zeige ich hiermit an, daß ich eine freundliche Parterrestube für eine Gesellschaft eingerichtet habe. W. Köpiger im goldnen Hirsch. D. D.

Einladung.Die Künstler-Compagnie der Leipziger Communalgarde ladet zu ihren, künftigen Winter zu haltenden Bällen im *Hotel de Pologne* hiermit ergebenst ein. Der erste findet

Mittwoch den 25. October d. J.

statt und können die Abonnement- und Gastbillets Querstraße Nr. 27 c 3 Tr., in der Buchhandlung v. Ed. Kresschmar in Empfang genommen werden.

Die Leitung der Concert- und Ballmusik hat Herr Director Canthal zu übernehmen die Güte gehabt.

Das Comité.

Amicitia. Morgen Mittwoch Abendunterhaltung im Pariser Salon. D. B.**Wolfs Salon,** Windmühlenstraße. Heute Tanzunterricht. Anfang 7 Uhr. E. Werner, Tanzlehrer.**Schützenhaus.**

Heute Dienstag den 24. October

EXTRA-CONCERT

vom Stadtmusikchor,

unter Leitung des Musikdirector Canthal.

Zur Aufführung kommen:

Ouverture: Die Ruinen v. Athen v. Beethoven.- - - zu **Oberon v. Weber.**- - - zur **Belagerung v. Korinth v. Rossini.**Aeltere und neuere **Operacompositionen** nebst Tänzen.**Solo für das Violoncell,** vorgetragen von Hrn. Grütz-macher, neuengagirtes Mitglied.

Zum Beschluss:

Euterpens Garten,

helldunkles Tongemälde in Form eines Pot-pourri, für grosses Orchester von Canthal.

Bäume und Blumen des Gartens:

Immortelle	Mozart.	Oelbaum	Méhul.
Eiche	Beethoven.	Palme	Spontini.
Buche	Weber.	Camelie	Rossini.
Lorbeer	Spohr.	Cypresse	Bellini.
Myrthe	Meyerbeer.	Passionsblume	Donizetti.
Rosmarin	Marschner.	Georgine	Auber.
Jasmin	Winter.	Veilchen	Herold.
Trauerweide	Schubert.	Vergissmeinnicht	Lanner, Strauss.
Ehrenpreis	Krebs.	Geissblatt	Labitzky u. And.

Am Ende des Gartens und des Tongemäldes:

Erinnerungs-Bouquet von Canthal.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. Damen frei. Anfang 7 Uhr.

Heute Meyers Kaffeegarten. G. Schirmer.

Heute Wiener Saal. Reichsring.

K i r m e ß

in der Restauration zu Schönefeld

Mittwoch den 25., Donnerstag den 26., Freitag den 27. dss. Mts.

Speisekarte.

- 1) Cotelettes und 2) Huhn mit Allerlei,
- 3) Karpfen, polnisch, mit Weinkraut,
- 4) Karpfen, blau, mit Butter,
- 5) Lerchen mit Pilse,
- 6) Truthahn,
- 7) Rehbrücken,
- 8) Hasen-, 9) Gänse- und 10) Enten-Braten,
- 11) Rindsleude,
- 12) Russischen Salat,

diverse Sorten feine Weine, gutes Lager-, Braun- und Weißbier, warme Getränke und delicatesen Obst- und Kaffeekuchen. Um recht zahlreichen Besuch bittet Franz Lüders.

In Bezug auf Obiges zeigen wir ganz ergebenst an, daß wir während der Dauer der Kirmes mit starkbesetzter Concert- und Ballmusik nach allen Kräften zu Diensten stehen.

Das Musikchor von Starde.

Ergebenste Einladung.

Da in diesen Tagen die Weinlese zu Röglich bei Schleuditz begonnen, so wird künftigen Sonntag als den 29. October das letzte Pressen mit anzusehen sein. Da sich daselbst die größte Presse in ganz Deutschland befindet, so würde dies für Freunde dieses Göttertrankes nicht uninteressant sein. Auch befindet sich in einem der Weinberge auf einer Anhöhe, welches der höchste Punct im Herzogthum Sachsen ist, ein Pavillon, von wo aus man die herrlichste Aussicht genießt und besonders Leipzig, Halle, Merseburg, den Petersberg und andere Orte ganz deutlich sehen kann. Besucher werden freundlichst gebeten von Leipzig aus nach Schleuditz per Dampf zu fahren und von da aus eine kleine Fuß-Partie (von der Restauration aus eine Stunde Wegs) zu machen. Auch kann der Unterzeichnete mit den besten Weintrauben, Most, einem guten Glas Wein reinen 46r Röglicher u. s. w. bestens aufwarten. C. Sad.

Großer Kuchengarten.

Es empfiehlt alle Tage frischen Obst- und Kaffeekuchen und ladet hierzu ergebenst ein Gustav Sobl.

Heute Schlachtfest im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet Wilhelm Fiedler.

Apoldaer Dampfwürstchen

mit Sauerkraut empfiehlt als etwas Vorzügliches
Hugo Werthmann.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Fiedler.

Stehen geblieben ist bei mir ein Regenschirm. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen. F. A. Hesse, Klosterstraße.

Der Finder einer am Sonnabend verlorenen Stahlbrille erhält Neumarkt beim Restaurateur Schröder für Zurückgabe derselben eine Belohnung.

Vergangenen Sonnabend ist nach dem Theater auf dem Wege nach Lehmanns Garten ein Häubchen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, drittes Haus, part. rechts.

Der Herr, welcher vor einigen Wochen wegen Ankauf eines Hauses oder Bauplatzes im Gewölbe Universitätsstraße Nr. 4 war, wird gebeten, sich noch einmal dahin zu bemühen, um eine andere passende Proposition entgegen zu nehmen.

Einer, welcher vergangenen Sonntag beim Herausgehen aus der Paulinerkirche auf dem ziemlich unebenen Fußboden des dunkeln Kreuzganges beinahe das Bein brach, sieht sich genöthigt, die Kirchenbehörde zur baldigen Reparatur jenes gefährlichen Fußbodens zu veranlassen.

Leipzig, den 23. October 1848.

Wenn gewiß Jedermann die vollständige Anlegung der Trottoirs auf der Serbergasse loben wird, um so mehr muß man aber auch finden, daß bei der Umpflasterung der sonst großthüigen Petersstraße ein Gemeinfinn dieser Art größtentheils nicht vorherrschend ist.

Ei, Ei! — Du schöne Nähterin, wie heißt denn Dein Geliebter, von dem Du die schöne Armspange und den schönen Haarkamm bekommen hast. — Kann ich denn nicht erfahren, wie er heißt?

Vis à vis!

Sollte Ihr Brief von gestern keine Ironie sein, so bitte ich um baldige nähere Zeichen.. **R. R. Fr. Str. 19.**

Au Herrn St.

Ich habe keinen Brief bekommen.

Nr. 341. Gott sei Dank! R. B. werden wir los!

Nun ihr großen Schimpfer und Beleidiger? Der Verlust ist ja nun vielfach ersetzt!!
 Die Majorität der Gemeinde.

Einladung.

Sämmtliche Mitglieder des Leipziger Gärtnervereins, sowie auch alle übrigen Gärtner in und um Leipzig werden zu **morgen Mittwoch Abend 7 Uhr** zu einer gemeinschaftlichen Besprechung eingeladen und gebeten, sich recht zahlreich in unserem Vereinslocale einzufinden.

Der Vorstand d. L. Gärtnervereins.

* **A—a.** * Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends Hauptclub-Versammlung.

Central-Auswanderungs-Verein.

Mittwoch den 25. October Versammlung im Peterschießgraben.

Deutscher Verein.

Die Stimmzettel zur Neuwahl der Vorsitzenden und des Ausschusses des deutschen Vereins können gegen Vorzeigung der Karten auf dem Bureau desselben (Universitätsstraße Nr. 8)

Sonnabend den 21. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,

Sonntag den 22. October von 8 bis 12 Uhr,

Montag den 23. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr,

in Empfang genommen werden und sind

ebenda wieder abzugeben. **Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. October von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr**

Der Ausschuss des deutschen Vereins.

Dr. Götschen, Vorsitzender. A. W. Volkmann, Schriftführer.

Deutscher Vaterlandsverein

heute Dienstag den 24. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Coliseum. Tagesordnung: Wahl eines Abgeordneten nach Berlin; politischer Wochenbericht und Vorträge über Geschworenengerichte und eine volksthümliche Eintheilung Deutschlands.

Der Ausschuss: **Jäkel, Dömann, Adv. Beuthner junior, Schriftführer.**

Allen lieben Verwandten und Bekannten zeigen wir unsere Verlobung auf diesem Wege hiermit ergebenst an.

Leipzig, den 22. October 1848.

**Bertha Büren.
 Eduard Rudolph.**

Verählungsanzeige.

S. Bernhard.

Mathilde Bernhard, geb. Fräufel.

Leipzig, den 22. October 1848.

Die am 18. dieses Monats erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, **Pauline geb. Pläger**, von einem muntern Knaben beehrt sich seinen Freunden und Bekannten ergebenst anzugeigen **Kopenhagen den 19. October 1848.**

Otto Delbanco.

Sonnabend den 21. d. M. Abends gegen 7 Uhr verschied sanft zu einem bessern Erwachen meine innigst geliebte Schwester, **Wilhelmine Schneider**, welches ich zugleich im Namen der Eltern und übrigen Geschwister tief betrübt hierdurch anzeige.

Leipzig den 24. October 1848.

Friedrich Schneider.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr starb nach zweijähriger schwerer Krankheit unsere geliebte Gattin und Mutter, Frau **Christiane Schmidt**, geborne **Kirsten**, in ihrem 47. Lebensjahre. Alle, welche die Entschlafene kannten, werden unsern herben Schmerz ermessen können. Dieses allen unsern Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig, am 22. October 1848.

**Friedrich Schmidt,
 Schuhmachermstr., nebst Kinder.**

Tief betrübt zeige ich hiermit den am 27. des vorigen Monats plötzlich erfolgten Tod meines innig geliebten Gatten, des Kaufmanns **Fr. Seydel** in Warschau an und erlaube mir gleichzeitig alle Geschäftsfreunde des Verstorbenen zu benachrichtigen, daß ich das Geschäft nach ihm aufgegeben habe und zur Liquidirung desselben schreite. Alle Interessenten ersuche ich demnach, sich mit ihren Angelegenheiten an den Hrn. Banquier und Commerzienrath **Jan Epstein** in Warschau, der die Güte hat, mich bei der Liquidation des Geschäfts quaestionis zu unterstützen und über Alles genügende Auskunft zu ertheilen im Stande ist, zu wenden, damit sie etwaiger weitläufiger Correspondenz, die ich, da das Geschäft aufgegeben ist, unberücksichtigt lassen muß, überhoben werden möchten. **Warschau, 18. October 1848.**

Witwe Eleonore Seydel.

Auf das Grab von Ferdinand Reinhard.

Kaum ist ein Jahr im Zeitenstrom verschwunden,

Als mir der Tod den theuern Sohn entriß,

Da schlägt das Schicksal neue, tiefe Wunden

Zu jenen frühern, die es offen ließ. —

Er nahm den Gatten, meines Lebens Freude,

Und legte ihn an seines Kindes Seite.

Run ich allein auf dieser weiten Erde,

Allein mit meinem, ach! so bitterm Schmerz,

Allein an dem noch jüngst so frohen Heerde,

Füllt eine Hoffnung nur das öde Herz:

Die Hoffnung, daß ich in des Himmels Höhen

Einst Sohn und Gatten werde wiedersehen!

Leipzig, am 19. October 1848.

C. R.

Deutscher Vaterlandsverein im Odeon

Dienstags den 24. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung: 1) Prof. Flath: die politischen Tagesereignisse; 2) Adv. Kaim: Schwurgerichte.
Die Mitglieder werden ersucht, ihre Beiträge **unerinnert** am Eingange zum Saale zu entrichten oder sie im Geschäftszimmer des Vereins (Reichsstraße Nr. 36, 2 Treppen) abzuführen.
Dem Publicum stehen die **Galerien** offen.

Die Industrie-Ausstellung in der deutschen Buchhändlerbörse

wird nächsten Sonntag den 29. October Abends geschlossen
und ladet zu recht zahlreichem Besuch bis dahin ergebenst ein
der Comité.

Bekanntmachung.

Die Verloofung der angekauften Gegenstände aus der Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft

findet in der **Mitte des nächsten Monats** statt.
Im Interesse der vaterländischen Gewerbe empfehlen wir daher wiederholt den Ankauf der Actien dazu, à 10 Ngr., mit der ergebensten Bemerkung, daß dieselben

im **Anstellungs-Local**, deutsche Buchhändlerbörse, so wie
bei **Friedrich Hofmeister**, Grimma'sche Straße,
: **W. A. Lurgenstein**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35,
: **J. G. Pausch**, Petersstraße Nr. 33,
: **Nivinus & Heinichen**, Grimma'sche Straße,
: **G. Schindler**, Kochs Hof,

zur geneigten Abnahme bereit liegen. Leipzig, Monat October 1848.

Der Comité.

An Leipzigs Bewohner!

Der Günst Sr. Majestät des Königs von Preußen verdanken wir die Freude, auch den Kunstfreunden Leipzigs die Anschauung des colossalen Cartons von **Kaulbach**:

„Ende des Thurmbaues zu Babel und die daraus hervorgehende Trennung der Völker der Erde“

auf einige Zeit verschaffen zu können. Der Ruf, welcher diesem bedeutendsten Kunstwerke der neuesten Zeit von allen Orten, in denen es ausgestellt war, vorausgeht, enthebt uns jeder weiteren Empfehlung.

Der Carton ist in der Vorhalle der Stadtbibliothek aufgestellt und von heute an täglich, Wochentags von 9 Uhr früh, Sonntags nach Schluß des Morgengottesdienstes bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person zu besichtigen.

Leipzig den 22. October 1848.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Freischaaren nach Wien

werden veranlaßt, sich heute Dienstag den 24. October in **Wolfs Salon** auf der Windmühlenstraße zu versammeln, um daselbst zu erfahren, ob von hier aus ein Freicorps nach Wien abgehen kann, oder ob, in Folge Mangels an den nöthigen Mitteln, es beim **guten Willen** nur zu bewenden hat.
Zobel.

Angekommene Reisende.

Antoniewicz, Student v. Magdeburg, g. Hahn.
Anton, Stadtrichter v. Berna, Stadt Hamburg.
Abler, Gutsbes. v. Helbigsdorf, Hotel de Bav.
Bessel, D., v. Bietefeld, Hotel de Baviere.
Buser, Dir. v. Berlin, Stadt Breslau.
Berthold, Kfm. v. Gmüskirchen, und
Berthold, Kfm. v. Nordhausen, deutsches Haus.
Braun, Kfm. v. Freiberg, Münchner Hof.
Carner, Kfm. v. Gera, und
Carner, Student v. Baireuth, Stadt Gotha.
Droft, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Frau, v. Bennsdorf, St. Hamburg.
Eisenstädter, Kfm. v. Bresburg, goldner Hahn.
Flügge, Amtsassessor v. Hannover, S. de Pol.
Findeisen, D., v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Freitag, D., v. Dresden, Palmbaum.
Gralichowski, Student v. Magdeburg, g. Hahn.
Gutreiter, Kfm. v. Koflau, Hotel de Pologne.
Goingmuth, Part. v. Amsterdam, und
Gibson, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Haase, Gutsbes. v. Großbardau, g. Hahn.
Hille, Fabr. v. Schlieben, Palmbaum.
Hirschfeld, Kfm. v. Götzen, und
Hirsch, Kfm. v. Constantine, Palmbaum.

Helling, Amtm. v. Köstritz, Münchner Hof.
Hauelsen, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
Jemer, Kfm. v. Dammach, Palmbaum.
Jersons, Rentier v. London, Hotel de Pologne.
König, Apoth. v. Kopenhagen, Stadt London.
Kurz, Kfm. v. Mainz, Kranich.
Koffus, Ger. Dir. v. Meuselwitz, Münchner Hof.
Lindstädt, Amtm. v. Gneßsch, Palmbaum.
Lachmann, Fabr. v. Barmen, Stadt Wien.
Lammers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
von Lerchenfeld, Graf, Excell., Gesandter, von
München, Hotel de Baviere.
Leupold, Kfm. v. Bremen, und
Lindau, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Möller, Kfm. v. Manchester, und
Moldauf, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.
Marr, Vorsteher v. Herrnhut, Palmbaum.
Münder, Feldwebel v. Herzberg, St. Mailand.
Mertens, Insp. v. Koitzsch, Stadt Dresden.
Netto, Bergsecretair v. Gisleben, Münchner Hof.
Opyermann, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Parels, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus.
Reinick, Pianist v. Altona, Weststraße 1657.
Richter, Kfm. v. Bettin, Kranich.

Reichert, Part. v. Gera, Münchner Hof.
Röbiger, R. gistrator v. Braunschweig, und
Remley, Part. v. Paris, und
Roffignol, Part. v. Warschau, Hotel de Bav.
Rennenburg, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Stieler, Def. v. Göditz, Münchner Hof.
Schönherr, Buchhldr. v. Weimar, g. Hahn.
Schob, Gutsbes. v. Bennwitz, und
Stolle, D., v. Grimma, Stadt Wien.
Schalek, Buchhldr. v. Prag, Stadt London.
Steinmes, Fabrikdir. v. Chemnitz, St. Nürnberg.
Schreiber, Fabr. v. Nelsungen, und
Seeliger, Kfm. v. Nebra, Stadt Berlin.
Steinhäuser, Kfm. v. Plauen, Lauchaer Str. 5.
Strauß, Kfm. v. Zschendorf, Palmbaum.
Schulze, Beamter v. Weisensfeld, Hotel de Pol.
Schliebe, Rentier v. Oberdorf, St. Breslau.
Tunicai, Rath v. Braunschweig, Palmbaum.
Ullenhorn, Adv. v. Hildburghausen, St. London.
Voland, Kfm. v. Teplitz, Stadt Gotha.
Wellner, Gutsbes. v. Welbenburg, St. Wien.
Winger, Adv. v. Hildburghausen, St. London.
Weyerhall, Kfm. v. Remscheid, Palmbaum.
Wolf, Kfm. v. Hareth, Plauenscher Hof.

Druck und Verlag von **E. Polz.**